



AareLand

Mitglieder im
Verein AareLand



AareLand

Jahresbericht 2015





Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	Seite 3
Vereinsorgane	Seite 4
1. Projekte	Seite 5
1.1 Agglomerationsprogramm AareLand	Seite 5
1.2 «Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Gemeinden des Aare-Landes»	Seite 6
1.3 Kommunikation (neuer Webauftritt)	Seite 6
2. Mitgliederversammlung	Seite 7
3. AareLandsGemeinde	Seite 7
4. Parlamente-Treffen	Seite 8
5. AareLandRat	Seite 8
6. Partnerschaften mit Projekten Dritter (BIM AareLand und LearningArea)	Seite 9
7. Jahresrechnung	Seite 10
Bericht Revisionsstelle inkl. Anträge Mitgliederversammlung	Seite 11

Impressum:

Geschäftsstelle AareLand
c/o Regionalverband zofingenregio
Thutplatz 19, 4800 Zofingen
www.aareland.ch
info@aareland.ch

Rainer Frösch, Geschäftsführer
Telefon 062 745 91 02
rainer.froesch@zofingenregio.ch

Nadine Schmid, Administration/
Finanzen
Telefon 062 745 91 01
nadine.schmid@zofingenregio.ch

Caroline Wiederkehr,
Kommunikation
Telefon 062 745 91 03
caroline.wiederkehr@zofingenregio.ch



Vorwort des Präsidenten



«Wir sind eine Region der kurzen Wege zwischen Stadt und Land» – dies ist einer der strategischen Leitsätze, welche im Jahr 2014 für die Region AareLand definiert worden sind. Die Wege sind zwar kurz, aber werden sie nicht unterhalten oder bedarfsgerecht ausgebaut, droht dem AareLand der Verkehrskollaps. Der Verein AareLand nimmt die stetige Herausforderung an, Siedlung und Verkehr in der Region aufeinander abzustimmen. Er wird dabei vom Bund wirkungsvoll durch die Gelder der Agglomerationsprogramme unterstützt.

Rund 240'000 Menschen leben im AareLand. Beinahe eine Viertelmillion. Mehr als 200 Millionen betragen die Bundesbeiträge für die als dringlich eingestuften Projekte des Agglomerationsprogrammes AareLand der 1. und 2. Generation. Durch das Agglomerationsprogramm AareLand, beziehungsweise dessen Projekte wie zum Beispiel die Entlastung Region Olten, die Eigentrasse der WSB in Aarau-Suhr, die Verlegung der SBB-Haltestelle in Küngoldingen oder die Wiggertalstrasse Abschnitt Mitte, profitiert die ganze Region.

2015 stand zum grossen Teil im Zeichen der Weiterentwicklung der Agglomerationsprogramme. Nach wie vor besteht bei Umsetzung der Projekte aus der 1. Generation noch etwas Nachholbedarf. Die Gemeinden können in diesem Zusammenhang vom verstärkten Projektcontrolling des Vereins profitie-

ren. Denn und das ist neu: es ist absolut entscheidend, dass die vom Bund bereitgestellten Gelder auch abgeholt werden, weil sich die Umsetzungsperformance direkt auf künftige Unterstützungsbeiträge auswirkt.

Obwohl vom Bund als Modellvorhaben abgelehnt, startete das Projekt «Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Gemeinden des AareLandes» mit neuer Ausrichtung. Ziel der ersten Projektphase ist, die Finanzierungssysteme und die finanziellen Auswirkungen für die Gemeinden in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu klären.

Im Sinne des Strategieziels «wir verstärken unsere Kommunikation gegen innen und aussen» wurde die Website einem kompletten Redesign unterzogen. Dies sowohl technisch als auch vom «Look-and-feel» her. Der Themenschwerpunkt liegt jetzt auf den Projekten.

Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle AareLand für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit im zurückgelegten Berichtsjahr.

Ich freue mich auf weitere Impulse und Projekte zur Weiterentwicklung des AareLandes!

Hans-Ruedi Hottiger
Präsident Verein AareLand



AareLand

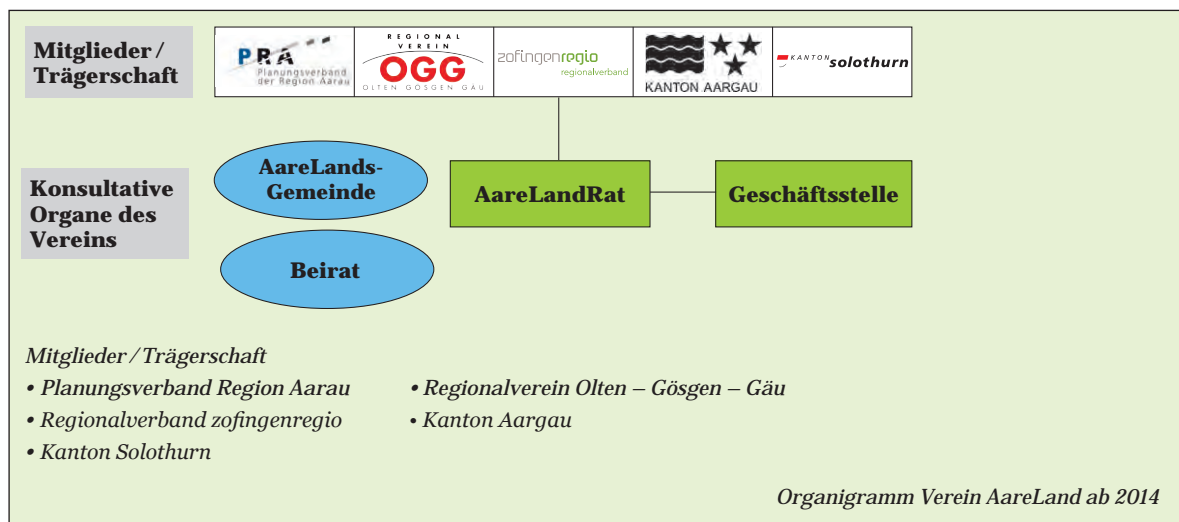
Vereinsorgane AareLand

Vorstand

AareLandRat (Vereinsvorstand)	Stellvertretung
Urech Jolanda Präsidentin PRA, Stadtpräsidentin Aarau	Rüetschi Beat Vizepräsident PRA, Gemeindeammann Suhr
Lüscher Heinz Vorstandsmitglied PRA, Gemeindeammann Unterefelden	Hauser Dieter Vorstandsmitglied PRA, Gemeindeammann Küttigen
Bartholdi Johanna Vorstandsmitglied OGG, Gemeindepräsidentin Egerkingen	Dollinger Willy Vorstandsmitglied OGG
Wey Martin Präsident OGG, Stadtpräsident Olten	Hodel Peter Vorstandsmitglied OGG, Gemeindepräsident Schönenwerd
Hottiger Hans-Ruedi – Vereinspräsident Präsident zofingenregio, Stadtammann Zofingen	Koch Hans Jürg Vorstandsmitglied zofingenregio, Gemeindeammann Rothrist
Luternauer Hans Vorstandsmitglied zofingenregio, Gemeindepräsident Reiden	Grüter Thomas Vorstandsmitglied zofingenregio, Gemeindepräsident Pfaffnau
Rüegger Fredy Stv. Generalsekretär Departement Bau, Verkehr und Umwelt	Dr. Büsser Maurus Generalsekretär Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Albisetti Bernardo Departementssekretär, Bau- und Justizdepartement	Schneider Amalia Projektleiterin

Mitgliederversammlung (Delegierte)

Planungsverband Region Aarau PRA
Affolter Urs Gemeindeammann Buchs
Arber Rolf Gemeindeammann Gränichen
Regionalverein Olten – Gösgen – Gäu OGG
Kunz Christoph Gemeindepräsident Obergösgen
Tanner Karl Gemeindepräsident Trimbach
Regionalverband zofingenregio
Fischer Julius Gemeindeammann Oftringen
Zünd Daniel Gemeindeammann Safenwil
Kanton Aargau
Alig Anderhalden Annelise Abteilungsleiterin Standort- förderung
Kolb Daniel Leiter Abteilung Raumentwicklung
Kanton Solothurn
Schneider Amalia Projektleiterin Raumplanungsamt
Staub Bernard Leiter Raumplanungsamt





17. August 2015: Spatenstich Wiggertalstrasse. 9 Millionen Franken beträgt der Bundesbeitrag aus dem Agglomerationsprogramm AareLand

1. Projekte

1.1 Agglomerationsprogramm Siedlung und Verkehr AareLand

Die Mitarbeit am Agglomerationsprogramm AareLand bildete den Schwerpunkt der Tätigkeiten im Berichtsjahr. Dabei stand die Arbeit an der dritten Programmgeneration, welche Ende 2016 an den Bund einzureichen ist, im Vordergrund. Diese soll primär eine Weiterentwicklung und Konsolidierung der vorangehenden zweiten Generation sein. Das «Zukunftsbild AareLand 2030» ist weiterhin als strategische Grundlage für das Agglomerationsprogramm gültig. Mit der Revision des Raumplanungsgesetzes und der kantonalen Richtpläne sind wichtige neue Rahmenbedingungen zur Lenkung der Siedlungsentwicklung und der Abstimmung von Siedlungs- und Verkehrsentwicklung geschaffen worden, welche in das Programm zu integrieren sind.

Die Zusammenarbeit mit den Regionen und Gemeinden ist weiter intensiviert worden. So wurde unter anderem eine Umfrage bei den Gemeinden durchgeführt, mit welcher die relevanten kommunalen Planungen und Projekte erhoben wurden. Weiter wurden die Gemeinden auch aufgefordert, kommunale Projekte für die Mitfinanzierung anzumelden. Dabei sind eine ganze Reihe von Vorhaben eingegangen, welche – sofern sie die Anforderungen des Bundes erfüllen – in das Programm aufgenommen werden können. Mit dem Entwurf des Agglomerationsprogrammes werden im Frühjahr 2016 eine Behördenvernehmlassung und eine öffentliche Mitwirkung durchgeführt.



1.2 Projekte – Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Gemeinden des AareLandes

Das Projekt wurde Anfang 2015 gestartet und wird voraussichtlich 2017 abgeschlossen. Ziel der ersten Projektphase ist, die Finanzierungssysteme und die finanziellen Auswirkungen für die Gemeinden in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu klären. Insbesondere soll auch geprüft werden, ob die Steuerungsmechanismen für den in der schweizerischen Alterspolitik geltenden Grundsatz «ambulant vor stationär» richtig gesetzt sind. Projektleiterin ist Frau Eva Gerber, Leiterin Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung bei KONTEXTPLAN AG, Bern. Zur Unterstützung wurde eine Begleitgruppe, bestehend aus folgenden Gemeindevertreterinnen und -Vertretern gebildet: Karin Berglas, Vordemwald, Angelica Cavegn Leitner, Aarau, Peter Hodel, Schönenwerd, Diana Müller-Schramek, Kanton Aargau, Beat Rüetschi, Suhr, Nadine Sterchi, Brittnau und Rahela Syed, Zofingen.

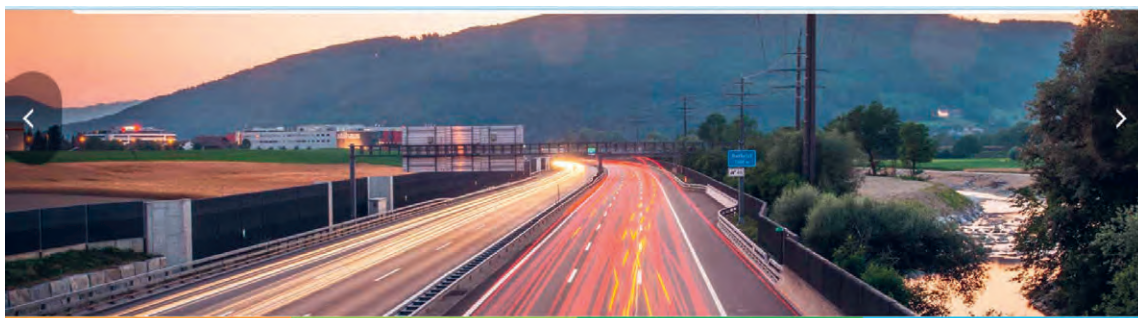
Nebst ausführlichem Studium der vorliegenden Dokumente und Studien wurden mittels Interviews mit Fachpersonen die Herausforderungen im AareLand untersucht.

Die drei Kantone AG, LU und SO regeln sowohl

die Aufgabenteilung als auch die Finanzierung der Restkosten, der Höchsttaxen und der Normkosten unterschiedlich. Hier stellt sich die Frage der Restkostenfinanzierung bei ausserkantonalem Heimeintritt oder dem Wohnsitzwechsel kurz vor dem Eintritt in ein Pflegeheim. Der AareLandRat befasst sich Ende Februar 2016 näher mit der Studie und den Erkenntnissen und wird die Handlungsempfehlungen sowie die konkreten weiteren Schritte diskutieren.

1.3 Projekte – Kommunikation Relaunch Website aareland.ch in neuem Look

Die Website wurde einem kompletten Redesign unterzogen. Dies sowohl technisch (so läuft die Seite nun als Responsive-Seite, das heisst, die Darstellung passt sich dem jeweiligen Ausgabegerät an) als auch vom «Look-and-feel» her. Ein reduziertes, klares Design und ansprechende, grosse Bilder transportieren die Botschaften der «Region der kurzen Wege». Auch die Übersichtlichkeit wurde deutlich verbessert. Der Themenfokus liegt jetzt auf den Projekten des Vereins. Diese werden direkt auf der Startseite dargestellt. Im News-Teil gibt es neu die Rubrik «Aus dem AareLandRat» mit Insights aus dem Vorstand. Zu allen 66 «AareLand-Gemeinden» gelangt man mit einem direkten Link.



Der Verein AareLand vereint die Region auf dem Weg zur eigenen Identität.



Bild: screenshot aareland.ch



Mitgliederversammlung 30. April 2015 / Apéro im Rathaus Aarau

2. Mitgliederversammlung

Die ordentliche Frühjahrsmitgliederversammlung vom 30. April 2015 im Rathaus in Aarau stand erneut im Zeichen eines erfolgreichen Geschäftsjahres. Rund 55 Millionen Franken beträgt der gesamte Bundesbeitrag für die Projekte der sogenannten A-Liste des Agglomerationsprogrammes, mit Baubeginn zwischen 2015–2018. Weiter wurde das Projekt «Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Gemeinden des AareLandes» gestartet und der Strategieprozess erfolgreich abgeschlossen. Jahresbericht und Rechnung wurden einstimmig genehmigt. Die Mitgliederversammlung vom 11. November 2015 fand im Stadthaus in Olten statt. Hier stand das Budget 2016 im Mittelpunkt. Daneben wurde kurz über den Stand des Projektes «Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Gemeinden des AareLandes» informiert.

3. AareLandsGemeinde

«Das AareLand hat Saison», führte der Solothurner Regierungsrat Roland Fürst in seinem einleitenden Grusswort bei der AareLandsGemeinde am 24. Juni 2015 im Kultur- und Kongresshaus Aarau aus. Schwerpunkt der diesjährigen Landsgemeinde bildete der Rück- und Ausblick zu den Agglomerationsprogrammen Siedlung und Verkehr.

Die beiden Kantonsplaner Bernard Staub (Kanton Solothurn) und Daniel Kolb (Kanton Aargau) gaben in ihren Referaten einen spannenden Einblick in aktuelle Raumplanungsthemen: Die Überarbeitung der Richtpläne, Siedlungsgebiete mit Bau- und Reservezonen, das polarisierende Thema Baulandverflüssigung oder die Arbeitszonenbewirtschaftung bildeten die Schwerpunkte. Weiter nahm Daniela Bächli die anwesenden Gäste «mit auf eine Reise ins Grüne». Sie erläuterte mit anschaulichen Beispielen die zunehmende Wichtigkeit der Freiräume und der Freiraumgestaltung in den Agglomerationen sowohl aus ökonomischer (wichtiger Standortfaktor!) als auch aus ökologischer Sicht.



AareLandsGemeinde im KUK Aarau, 24. Juni 2015



4. AareLand-Parlamente-Treffen

Die Stadt Zofingen und der Verein AareLand luden im Oktober 2015 zum zweiten Parlamente-Treffen der drei AareLand-Städte Aarau, Olten und Zofingen in den Stadtsaal nach Zofingen. Rund 80 Teilnehmende nutzten die Gelegenheit zum Informationsaustausch und gegenseitigen Kennenlernen. Auch neue Projekt- und Zusammenarbeitsideen entstanden. Nach den einführenden Worten des Vereinspräsidenten gab es Einblicke in die «Motoren» des AareLandes. Gemeint sind die drei Zentrumsstädte. Jolanda Urech, Stadtpräsidentin in Aarau, eröffnete die Runde. Während sich Aarau vor allem mit grossen Arealentwicklungsprojekten, wie zum Beispiel dem Torfeld Süd, konfrontiert sieht, liegt das Hauptthema in Olten nach wie vor bei den Finanzen. Stadtpräsident Martin Wey präsentierte die Zahlen «auf dem Weg zum Turn-around». Den Abschluss machte Zofingen mit einem Einblick in die Finanz- und Investitionsplanung 2016 – 2025. Hier stehen ebenfalls zahlreiche grössere Investitionen an, wie zum Beispiel der Neubau des Quartierschulhauses BZZ sowie diverse grössere Verkehrsinfrastrukturprojekte.



Parlamente-Treffen vom 26. Oktober 2015, Stadtsaal Zofingen



Sitzung AareLandRat im Kustoreisaal in Zofingen

5. AareLandRat

Der AareLandRat hat im Jahre 2015 an sechs Sitzungen die anstehenden Geschäfte behandelt. Thema war beispielsweise das Projekt «Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Gemeinden des AareLandes», welches rege diskutiert wurde. Obwohl der Bund ja das Modellvorhaben dazu abgelehnt hatte, startete das Projekt mit angepassten Zielsetzungen im Juni 2015 erfolgreich. Auch das Agglomerationsprogramm AareLand war erneut Fokusthema im AareLandRat. Da der Bund die Termine angepasst hatte, verschob sich auch die Mitwirkungsphase tiefer in den Frühling 2016. Im November 2015 lud der Bund zu einem Erfahrungstausch in Sachen Agglomerationsprogramm. Dort wurde betont, dass künftig die Umsetzungsperformance mehr Gewicht erhalten würde. Im AareLandRat wurde eingehend beraten, wie die Gemeinden, deren Projekte nicht in Schwung kommen, noch besser unterstützt werden können. Eine weitere komplexe Angelegenheit ist die Nachfolge des Infrastrukturfonds NAF.

6. Partnerschaften mit Projekten

Dritter

Die bestehenden Partnerschaften mit der «Berufsinfo-Messe AareLand» (BIM) und dem Wirtschaftsförderungsprojekt «LearningArea AareLand» wurden fortgeführt. Zielgruppe der Berufsinfo-Messe sind Schülerinnen und Schüler der 7. bis 10. Klasse, die vor der Berufswahl stehen. Die «BIM AareLand» stellt mehr als 150 Berufsbilder und Ausbildungsangebote vor. Sie findet alle zwei Jahre statt. Der Unterstützungsbeitrag für das Wirtschaftsförderungsprojekt «LearningArea AareLand» wurde 2015 um 10'000 Franken ge-

kürzt. Er betrug 2015 neu 20'000 Franken. Dies, weil das definierte Ziel, die Angebote, welche vor allem in Olten gut eingeführt sind, in allen drei Städten (Aarau, Olten, Zofingen) identisch zu realisieren, nicht wie geplant, erreicht werden konnte. Das Projekt «LearningArea», 2010 gemeinsam mit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ins Leben gerufen, bietet mit seinen Angeboten sowohl etablierten Unternehmen als auch Start ups im Wirtschaftsraum AareLand attraktive Angebote. Besonders beliebt sind die sogenannten «Breakfastmeetings». Netzwerkanlässe mit Referenten zu aktuellen Wirtschaftsthemen.



Sieger «bester Stand» BIM AareLand 2015



AareLand Rechnung 2015

Aufwand	Rechnung 2015	Budget 2015
Beträge in CHF		
Aufwand Geschäftsstelle	78'939	78'000
Personalaufwand Geschäftsstelle allgemein (Administration, Rechnungsführung, Teilnahme Sitzungen)	34'437	33'000
Personalaufwand Kommunikation	26'900	27'000
Externe Kosten Kommunikation (Jahresbericht, Fotos etc.)	5'915	3'000
Sachaufwand	7'740	8'000
Veranstaltungen	3'113	5'000
Spesen	834	2'000
Projekte	121'870	107'000
Kultur, Freizeit, Tourismus ¹⁾	1'034	0
Unterhalt AareLandWeg	6'465	4'000
Demografischer Wandel	49'660	50'000
Freiraumentwicklung ²⁾	0	5'000
Agglomerationsprogramm 2. Generation ³⁾	40'260	33'000
Weiterentwicklung Internet (Arbeitsstunden und Drittkosten) ⁴⁾	24'451	15'000
Partnerschaften, Beiträge Drittprojekte	28'695	35'000
LearningArea AareLand	21'600	20'000
Weitere Projekte	7'095	15'000
TOTAL AUFWAND	229'504	200'000
Ertrag		
Kontokorrentzinsen	2	
Beitrag Kantone	80'000	80'000
Beitrag Regionen	80'001	80'000
Projektbeitrag Dritte (DemoWal) ⁵⁾	0	20'000
ENTNAHME RÜCKLAGEN	69'501	40'000
TOTAL ERTRAG	229'504	220'000

Erläuterungen

¹⁾ Kultur, Freizeit, Tourismus	Nachbestellung Broschüre AareLandWeg, die nicht budgetiert war.
²⁾ Projekt Freiraumentwicklung	Das Projekt wurde aus Kostengründen nicht gestartet.
³⁾ Projekt Agglomerationsprogramm	Das Projekt erforderte mehr Arbeitsleistungen, da aufwändiger als geplant.
⁴⁾ Weiterentwicklung Internet	Der Arbeitsaufwand für den Relaunch der Homepage ist etwas höher ausgefallen als budgetiert.
⁵⁾ Demografischer Wandel / Projektbeiträge Dritte	Im Jahre 2015 wurden noch keine Anträge gestellt.

AareLand Bilanz per 31. Dezember 2015

Beträge in CHF	
Aktiven	
Bank	242'121
Verrechnungssteuer	1
TOTAL AKTIVEN	242'122
Passiven	
Kreditoren	74'105
Eigene Mittel	168'017
TOTAL PASSIVEN	242'122

Bericht Revisionsstelle



GRUBER PARTNER
prüfen | beraten | führen

An die Generalversammlung des
Vereins AareLand, Zofingen

Aarau, 15. April 2016

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins AareLand für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist eine Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des Internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Gruber Partner AG

 Dominik Rehmann zugelassener Revisionsexperte (Leitender Revisor)	 Andreas Güller zugelassener Revisionsexperte
--	--

Beilage:
– Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Anträge an die Mitgliederversammlung

1. Der Jahresbericht AareLand 2015 sei zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung AareLand 2015 sei zu genehmigen.



AareLand

Geschäftsstelle AareLand

c/o Regionalverband zofingenregio

Thutplatz 19

4800 Zofingen

Telefon 062 745 91 02

info@aareland.ch

www.aareland.ch